



**Förderkreis
Burkina Faso**

Pressemitteilung

27.11.2022

Mit Lehmöfen gegen den Klimawandel

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ wusste mit schlichten Worten schon Erich Kästner. Während in Ägypten noch um die Abschlusserklärung der COP 27 gerungen wurde, berichtete Barthélemy Savadogo, Projektkoordinator in Kongoussi, über das nächste Projekt der Klimapartnerschaft zwischen Kongoussi, Burkina Faso und Ludwigsburg.

In vier Dörfern der Großkommune Kongoussi (Sandouré, Darbiti 2, Tampoaga und Badinogo) wurden einfache Lehmöfen von Frauen selbst hergestellt, die jetzt beim täglichen Kochen in den kleinen Anwesen zum Einsatz kommen.

Im Konzept der Klimapartnerschaft, die vom Bund gefördert wird, lautet das Ziel:

„Verbesserung des Bewusstseins für Umweltschutz und Reduzierung der Abholzung zur Brennholzgewinnung durch den Bau und Einsatz von effizienten Kochherden (Energiesparkochstellen)“. Die Strategie bestand darin, Frauen auszubilden, damit sie den Bau von Lehmöfen beherrschen. Aus lokalen Tonvorkommen, aus Hirsestroh und Lehm entsteht ein Grundstoff, der zur Herstellung von energiesparenden Holzöfen genutzt wird, deren obere Öffnung genau an die Größe des jeweiligen Topfes angepasst ist. Das war harte und schwere Arbeit, die die beteiligten Frauen leisteten. Da die Töpfe nicht genormt sind brauchte jede Familie 2 bis 3 Lehmöfen, um die traditionell genutzten offenen Feuerstellen abzulösen.

In den Dörfern wurden in der ersten Runde insgesamt 317 Lehmöfen gebaut. Aminata Touré, eine der Teilnehmerinnen, konnte stolz berichten: „Mit den neuen Öfen spare ich nicht nur Zeit beim Kochen, sondern ich komme auch mit viel weniger Holz aus“

Die Wirkung dieser selbst hergestellten energieeffizienten Kochherde ist enorm: es wird eine erhebliche Reduzierung der CO₂-Emissionen erzielt, Lebenshaltungskosten gesenkt, vor allem aber wird die Abholzung der wenigen Bäume im Sahel zur Brennholzgewinnung drastisch reduziert. Nur rund ein Drittel des bisherigen Brennholzes ist mit den neuen Kochstellen nötig. In der Umgebung von Kongoussi wurden zuletzt, auch verursacht durch die vielen Flüchtlinge, immer mehr Bäume abgeholzt, um an den notwendigen Brennstoff zu kommen. Somit können die unmittelbaren Folgen des Klimawandels vor Ort abgemildert werden.

Der zweite Workshop, der Mitte November begann, betraf Frauen, die in den Flüchtlingslagern in Kongoussi leben. 240 Frauen wurden in praktischen Kursen im Klimainformationszentrum neben dem Rathaus von Kongoussi beim Bau von weiteren rund 500 energieeffizienten Lehmöfen angeleitet.

„Die Bekämpfung des Klimawandels braucht nicht nur hochtechnologische Lösungen. Wenn man weiß, dass heute weltweit noch fast 3 Milliarden Menschen ihr Essen auf dem offenen Feuer zubereiten, wird deutlich, welche Ressourcenverschwendung damit einhergeht. Rund um Kongoussi wachsen immer weniger Bäume und Büsche mit dramatischen Folgen: die

Vorsitzender: Konrad Seigfried, Drittelshof 9, 71636 Ludwigsburg, Tel.07141/4880190

Schatzmeister: Kurt Maier, Paulinenstr. 22, 71642 Ludwigsburg, Tel. 07144/5614.

Bankverbindung: VR-Bank Ludwigsburg IBAN DE 26 6049 1430 0790 0790 03, BIC GENODES1VBB

Erosion nimmt dramatisch zu und Mensch und Tier finden immer weniger Nahrung“ meint Konrad Seigfried, dessen Verein, der Förderkreis Burkina Faso e.V., die Workshops in Kongoussi mitfinanziert. Die Stadt Ludwigsburg und der Förderkreis engagieren sich seit 2008 gemeinsam in Burkina Faso und tragen den Eigenanteil bei den Maßnahmen der Klimapartnerschaft.

Mit einem Augenzwinkern weist der Förderkreis in einer seiner Postkarten darauf hin, dass „kleine Taten, die man ausführt, besser sind als große, die man nur plant.“ Das gilt auch für diese einfachen Maßnahmen zum Schutz von Bäumen.

Zum Hintergrund:

Im Rahmen der Klimapartnerschaft zwischen Ludwigsburg und Kongoussi sind u. a. bereits 10 Tiefbrunnen für Trinkwasser mit Solarpumpen, mehr als 100 Latrinen, Projekte mit Biokohle, Baumpflanzungen, Straßenbeleuchtung mit 150 Solarlaternen und Solar-Home-Systems, um Licht in die Dörfer zu bringen, realisiert worden. Zudem ein Umweltinformationszentrum in Kongoussi und das burkinische Dorf am Rathaushof gebaut. Geplant sind weitere Brunnen und Photovoltaik auf Sanitätsstationen und Schulen sowie in der Berufsschule des Förderkreises. Bei der Stadtverwaltung koordiniert Elisabeth Meier vom Referat Stadtentwicklung, Klima und Internationales die Maßnahmen der Klimapartnerschaft.

Anhang: Bilder vom Workshop

Vorsitzender: Konrad Seigfried, Drittelshof 9, 71636 Ludwigsburg, Tel.07141/4880190

Schatzmeister: Kurt Maier, Paulinenstr. 22, 71642 Ludwigsburg, Tel. 07144/5614.

Bankverbindung: VR-Bank Ludwigsburg IBAN DE 26 6049 1430 0790 0790 03, BIC GENODES1VBB



Vorsitzender: Konrad Seigfried, Drittelshof 9, 71636 Ludwigsburg, Tel.07141/4880190
Schatzmeister: Kurt Maier, Paulinenstr. 22, 71642 Ludwigsburg, Tel. 07144/5614.
Bankverbindung: VR-Bank Ludwigsburg IBAN DE 26 6049 1430 0790 0790 03, BIC GENODES1VBB